

| | |
|---|---|
| <p>noch haltbar gemacht werden, um die langen Transportwege zu überstehen? Sollte man nicht auf regionale Produkte zurückgreifen und unsere heimischen Landwirte unterstützen? Während der Corona-Zeit haben wir erleben dürfen, welche Nachteile die Globalisierung mit sich führt. Viele Dinge konnten nicht beschafft werden oder es gab sehr lange Lieferzeiten. Lieber nehme ich die regionalen Produkte (am liebsten Bio) in Anspruch als gespritzte Ware aus dem Ausland.</p> <p>Außerdem hat der Naturschutzbund bereits sich über die veränderte Bodenqualität und den Wasserhaushalt bei Solarparks geäußert. Ich verweise auf diese Berichte/ Gutachten und führe sie in diesem Schreiben nicht weiter aus.</p> | <p>hohen gesellschaftspolitischen Stellenwert. Dieses bedingt auch die benannte Flächenkonkurrenz.</p> <p>Kenntnisnahme Es bleibt unklar welche Stellungnahme, Berichte, Gutachten des NABU gemeint sind.</p> |
| <p>Weiterhin sehe ich die Solarparks in einer von Tieren intensiv genutzten Gegend als problematisch. Unter anderem können Insekten von der Spiegelung der PV-Module irritiert werden.</p> <p>Zu guter Letzt frage ich mich, warum wir unsere Natur mit Solarparks und Windrädern verdichten, wenn das Land Schleswig-Holstein bereits über 100 % (ich meine sogar von 200 % gehört zu haben) durch erneuerbare Energien den Strombedarf des Bundeslandes deckt?! Es gibt Windräder in der Ost- und Nordsee und auf dem Festland an der Westküste, Solarparks an Autobahntrassen, private Menschen welche ihre Dächer mit PV-Anlagen versehen, - warum noch mehr, wenn der Bedarf doch bereits zu Genüge gedeckt ist?!</p> <p>Ich bin gegen den Bau des Solarparks in der Eichenallee und hoffe die Gründe dazu nachvollziehbarerläutert zu haben.</p> | <p>Kenntnisnahme Es ist der Verbau von matten/ nicht spiegelnden Modulen vorgesehen.</p> <p>Kenntnisnahme</p> |
| <p>Private Stellungnahme Nr. 3 <i>Schreiben vom 16.09.2024</i></p> | |
| <p>Ich spreche mich als Bürgerin von Westensee ausdrücklich gegen den Bau einer riesigen PV-FFA in Westensee entlang der Eichenallee aus. Der Eingriff in das Landschaftsbild wäre massiv, ich sehe den Erholungswert und die Artenvielfalt unserer Naturlandschaft dadurch stark bedroht. Wir sind stolz darauf, in einem Naturpark zu leben und genießen das jeden Tag aufs Neue. Der Wert dieser Natur, dieser Landschaft, darf nicht wirtschaftlichen Interessen geopfert werden. Solarparks gehören nicht in Naturparks, sondern in Gewerbegebiete, entlang Autobahnen, auf Dächer.</p> <p>Naturparke sind geschaffen worden, um großräumige Kulturlandschaften, die aus Naturschutzgründen sowie wegen ihrer besonderen Eigenart und Schönheit von herausragender Bedeutung sind, zu pflegen, zu entwickeln oder wiederherzustellen.</p> <p>Jeder Naturpark repräsentiert dabei eine einzigartige Landschaft mit ihrem besonderen Erscheinungsbild. "Hinter diesem Leitbild des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN) verbirgt sich ein hoher Anspruch, der sich teilweise in den Naturparkerklärungen als Verpflichtung zum, Pflegen, Schützen und Entwickeln widerspiegelt. Doch dieser Wert unserer Landschaft, unserer Natur geht verloren, wenn wir ihn für wirtschaftliche Interessen opfern.</p> <p>Welchen Stellenwert hat die Auszeichnung „Naturpark“ denn überhaupt, wenn selbst so große Industrieanlagen wie PV-FFA in riesiger Ausdehnung und Windparks hier</p> | <p>Kenntnisnahme Wie bereits beschrieben, fand in der Gemeinde ein Abwägungsprozess statt, nach dem ein Beschluss für die Planung eines PV-Parks getroffen wurde.</p> <p>Kenntnisnahme</p> |

| | |
|---|--|
| <p>inzwischen genehmigt werden? Das Land degradiert sich damit seine eigenen Auszeichnungen zu einer reinen Tourismusetikette (oder noch nicht einmal mehr das, denn wer möchte in einer industriell geprägten Landschaft noch Urlaub machen - da bucht man doch direkt lieber eine CO2-intensive Flugreise.</p> <p>Das Westenseegebiet hat eine besonders hohe Erholungsfunktion für die Anwohner der Anliegergemeinden, aber auch als Naherholungsgebiet v.a. aus dem Raum Kiel. Durch den Bau von einer riesigen PV-FFA mit 59 ha würde sich das Landschaftsbild extrem verändern. Wir haben nur 6 Naturpark ein Schleswig-Holstein, und diese müssen weiterhin frei von Windrädern und PV-Anlagen bleiben.</p> | <p>Kenntnisnahme</p> <p>Naturparke sind großräumige Gebiete, die zu einem wesentlichen Teil aus Naturschutzgebieten, Landschaftsschutzgebieten, Natura2000-Gebieten bestehen. Einschränkungen vorgesehener Nutzungen sind dabei durch die ausgewiesenen Schutzgebiete zu erwarten, aber nicht durch den Naturparktitel. Wie im Umweltbericht dargelegt liegt der Plangeltungsbereich nicht in einem Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebiet. Die Auswirkungen auf das Landschaftsbild wurden im Rahmen der Umweltprüfung zu den Bauleitplänen betrachtet und bewertet.</p> |
| <p>Private Stellungnahme Nr. 4 <i>Schreiben vom 16.09.2024</i></p> | |
| <p>.... zu der o.g. Planung für einen Solarpark möchte ich fristgerecht Stellung beziehen. Ich lebe hier in Westensee und sehe diesen kritisch, und zwar aus folgenden Gründen:</p> <p>Der geplante Solarpark liegt in unmittelbarer Nähe des Naturparks Westensee, der sich durch seine reizvolle Naturlandschaft in besonderen Maße auszeichnet. Diese Gegend wird von Einheimischen und Touristen gleichermaßen geschätzt und vielfältig für Erholung und Freizeit genutzt. Ein Solarpark von der geplanten Größe an dem vorgesehenen Standort würde den Reiz der Landschaft erheblich schmälern und den Erholungswert einschränken.</p> <p>Bei dem ausgewiesenen Gebiet handelt es sich um eine intensiv genutzte Acker- und Knicklandschaft; diese dient einerseits der Nahrungsmittelproduktion, andererseits dem Naturschutz. Wie ich einer Stellungnahme des Nabu entnehmen konnte, würde die Errichtung eines großflächigen Solarparks langfristig die Bodenqualität und den Wasserhaushalt beeinträchtigen. Das wiederum beeinflusst verschiedene Tier- und Pflanzenarten. Ich würde mir wünschen, dass die Entscheidungsträger sorgfältig abwägen, ob man kostbares Land, das der Biodiversität und damit dem Klimaschutz dient, opfern will - für eine 59 ha große Versiegelung des Bodens! Eher sollten doch bereits versiegelte oder beeinträchtigte Flächen entlang der Hauptverkehrsadern wie Autobahnen oder Eisenbahntrassen verstärkt bebaut werden, oder vermehrt Dachflächen, wie die von Supermärkten oder andern öffentlichen Gebäuden.</p> <p>Der Ausbau der erneuerbaren Energien steht für mich außer Frage. Es gibt aber auch Lösungsansätze, die diesen in einer behutsameren, ökologisch ausgerichteten Art und Weise vorantreiben könnte, Stichwort Agrovoltaik. Der Umfang, mit dem der Ausbau der Solar- und Windenergie in unserem Amtsbereich betrieben werden soll, missfällt mir zunehmend!</p> | <p>Kenntnisnahme</p> <p>Die gesamte Gemeinde und das Plangebiet befinden sich im Naturpark (weiches Abwägungskriterium laut PV-Erlass). Entscheidungsfindung s.o. – vgl hierzu auch Stellungnahme Nr. 1</p> <p>In der vorhergehend wiedergegebenen Stellungnahme des Nabu SH (Ortsgruppe Nortorf) sind keine Hinweise zu Auswirkungen auf die Boden- und Wasserqualität enthalten.</p> <p>Aufgrund der Bauweise mit großen Reihenabständen, Lerchenfenstern, Wildkorridoren etc. werden insgesamt 24,5 ha von den Modultischen und den notwendigen Nebenanlagen überstellt. Durch die Bauweise mit gerammt Pfählen ist die tatsächliche Versiegelung der Anlage deutlich geringer.</p> |

* * * * *